

RUDOLF BORCHARDT

DANTES COMEDIA  
DEUTSCH

STUTTGART

ERNST KLETT VERLAG



Herausgegeben von Marie Luise Borhardt  
unter Mitarbeit von Ernst Zinn und Ulrich Ott

DANTE'S COMEDIA  
DEUTSCH

MCCCIX? — MCCCXXI

Alle Rechte vorbehalten  
Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages  
© Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1967 • Printed in Germany  
Satz: Ernst Klett, Stuttgart  
Druck: Offizindruck AG, Stuttgart



EHRENTAFEL DES DEUTSCHEN

A. W. SCHLEGEL

brach der Übersetzung die erste und der historischen Erkenntnis  
die dauernde Bahn

G. W. F. HEGEL

erwies den welthistorischen Zusammenhang

F. W. J. SCHELLING

übersetzte und erklärte

DER KÖNIG VON SACHSEN

widmete der Erklärung und Übertragung sein ganzes Leben

KARL WITTE

gründete Text Historie Sprache Biographie auf ewige Basis

FACILE

DANTEGEDÄCHTNISSES

F. CH. SCHLOSSER

begann die geistliche Deutung

ADOLF GASPARY

schuf die Voraussetzung für alle Geschichte der altitalienischen  
Literatur

ALFRED BASSERMANN

stellte Dichter und Gedicht in seine wiederentdeckte Landschaft

KARL VOSSLER

schuf durch Darstellung Forschung und Deutung die erste Encyklopädie

STEFAN GEORGE

hob die entartete Übertragung eines Jahrhunderts auf und brach  
der neuen die Bahn

INVENTIS ADDERE



DANTES COMEDIA

DEUTSCH



## Erster Gesang

In mitten unseres lebens an der fahrt  
erfand ich mich in einem finstern hagen,  
dass ich der rechten strassen irre ward:  
Ach harter pein, und wem er glich, zu sagen,  
der hagen, ein wild wald rauch und ungeheure,  
der an gedanken mir erneut das zagen!  
Tod ist viel saurer nicht denn seine säure!  
doch kund zu thun, was heils ich dort empfieng,  
sag ich, was mehr mich traf von abenteure:  
Ich vollspräch es kaum je, wie ich mich drein fieng;  
also von schlafe war ich da bezwungen,  
dass ich von der bewährten strassen gieng.  
Doch da zu berges fusse ich auf gerungen,  
all da ein end des selben thales war,  
das so mit fürchten durch mein herz gedrunge:  
Blickte ich empor, und sah sein schultern paar  
schon angethan mit strahlen des planeten,  
der leuten weist die richte in jeder fahr.  
Zu stund begann das wetter sich zu steten,  
das mir im tiefen herzen see benachtet  
die nacht, durch die ich fuhr mit solchen nöten;  
Und als ein mann, schier odemes verschmachtet,  
heil aus dem wilden wog zur lände strebend  
her umgekehrt die wassers not betrachtet:  
So mein gemüete, annoch in flüchten schwebend,  
verkehrte sichs, und maass die bahn hinwieder —  
die selbe liess noch nie, was käme, lebend.



Da ich ein weng erquickt die müeden glieder,  
frisch hub ich an den öden hang zu schreiten,  
den fuss je strengend, der jeweil der nieder —  
Und siehe, eben da sichs hub zur leiten,  
ein leopardel, schmeidig und viel schnelle,  
der trug von felle schecket seine seiten —  
Und wich mir der mit nichten aus der helle,  
ja also widerstund er mir dar inne,  
dass ich auf flucht mich stellte an manicher stelle.  
Kommen war zeit von morgenes anbeginne,  
und sonne sah ich im gestirne auf gehen,  
das ihr gesindete, da Gottes Minne  
So holde ding anfänglich hiess entstehen;  
und schuf mir also guten wahns gewähr  
gen jenem reissenden in bunten vehen  
Die stunde am tage und süesser zeiten kehr:  
doch nicht, dass mir drum bang nicht wiedrum machte  
gesicht, das mir von einem leuen her  
Erschien — der war als ob er nach mir trachte:  
sein haupt erreckt mit hungers wut geberden,  
davon die luft, als michs bedeuhte, erkrachte.  
Und einer welfin, die mit allen gehrden  
beladen lief in ihrer hageren gräme,  
— drum musste auch schon viel volkes elend werden —  
Von dieser überfiel mich solche lähme  
ergrausens halb, da mit michs überdrang,  
dass ich in wind schlug, ob ich höher käme.  
Und als ein mann, der je nach wucher rang,  
und kommt der tag, der ihn betrifft mit schaden,  
dem härmt und trüebet jeglicher gedank:  
Dem gleiche mich das untier-sonder-gnaden,  
das gen mir über, näher stunde um stund,  
mich ab verstieß, da sonne schweigt im schwaden.

Die weil ich scheiternd ward in feigen grund,  
stund mir fürn augen Einer, der wie blöde  
von schweigen, das ihm lang verschloss den mund:  
Ich blickte auf ihn, und in der grossen öde:  
»Erbarm dich mein!« so schrie ich an sein ohr,  
»ob wahr du seist, ein mensch, ob spuk und schnöde!«  
Er sprach: »Nicht mensch ich; aber mensch hie vor;  
und beiderhalben von Lombarden vätern;  
die kamen mir aus Mantua empor;  
Zu Julii zeiten, ob zwar seinen spätern,  
geboren; und lebte in Rom zur zeit des guten  
August, da götzen logen ihren betern.  
Poëta war ichs, und den frommgemuten  
Anchîses sohn besang ich, dass er kam  
von Troje, da es die hochfahrt galt mit gluten.  
Doch du, was kehrst du rück in solchen gram?  
was steigst du nicht den berg der hohen wonnen,  
dan alle sâlde grund und ursprung nahm?«  
»So bist es du, Vergiljus, und der bronnen  
dran solch geström von sprache sich erspeiste?«  
ich sprachs mit scham und neigte ihm überronnen.  
»Oh aller dichter leuchte und ehre meiste —  
nun müsse mir durch kunst und müh gelingen,  
da mit ich an dein buch von je mich fleisste!  
Du bists der meister mein, du mein entspringen,  
du bists des ich zu lehen trag alleine  
den schönen stil, der ehren thät mein singen!  
Das vieh sieh an, durch das ich mich unreine —  
hilf mir von ihm, Berühmt und Allerweisest,  
denn mirs erschütteret aderen und gebeine!«  
»Dir frommete, dass fast ander reise reisest,«  
so sprach er auf mein weinen und erbeben,  
»eh du entgehst der wildnis, drin du kreisest:



Denn dies gezüchte, drum du schrieest eben,  
lässt keinen frei zu ziehen seiner strasse,  
viel mehr, es bringt ihn um sein weg und leben.  
Missschaffen ists und arg so aus der maasse,  
dass es die gier nie stillt, von der es bleckt,  
und mehr denn ehe erhungerts nach dem frasse.  
Viel tiere sind da mit sichs überheckt,  
und werden ihrr noch meh, eh denn dem eiland  
der rüede komme, dems im biss verreckt —  
Ja, käme er in Italiens schanden heiland,  
um das die magd Camilla und viel getreu  
Eurialus und Nisus sturben weiland!  
Der selbe hetzt sie dann von stadt zu gäu,  
bis dass er sie im höllen schlund verschlossen,  
von da sie Urneid schied zu unser reu!  
Drum hab ich mich zu deinem heile entschlossen,  
dass du mir folgst; so bin ichs dein geleit  
und zeuch dich hinnan auf den ewigen sprossen,  
Bis dass du hörst, wie heillos folter schreit,  
ersiehst der seelen ältervolk in schulden,  
wie's heult nach wiedrum tod, ob ders befreit —  
Und dann gewahrest, die sich als gedulden  
in feure: und sie genähren künfte wahn,  
wie spät sie sei, zur Schar der höchsten hulden.  
Ob dichs zu diesen selbst verlange dann:  
wertere denn meine seele müsse es walten!  
an die ich dich mit urlaube soll verlan.  
Denn der ein Kaiser droben sitzt zu schalten,  
will nicht dass man in seinen frieden zieht  
kraft mein, ders wider sein gesetz gehalten —  
Übrall hat er gewalt, und dort, gebiet;  
dort ist die burg und hat er stuhl in mitten:  
was sälden hat, den er dort hin beschied!«

Drauf ich zu ihme: »Ich will durch demut bitten  
bei dessen gottheit, den du nicht bekandest,  
auf dass ich ärgers flieh, denn ich erlitten,  
Dass du mir weisest das du jetzo nandest,  
und ich sant Petres thor, das nieman sach,  
ersähe und die du solcher trübsal fandest —«  
Drauf er sich dannen hub, und ich ihm nach.

### Zweiter Gesang

Der tag nahm urlaub, und das düster brauen  
entliess, was wesen bein zur erden biegen,  
aus arebeit; und sollt all eine trauen  
Ich mich der anstalt, zu bestehn das kriegen  
jeweil der fährte und je der kläglichkeit,  
das bildlicht hie gedank, der kann nicht triegen.  
Ach Muse, ach gab und geist, nun mir zur seit!  
ach angedank des, das ich sah, ergraben:  
hie soll sich weisen all dein fürnehmheit! —  
Ich sprach: »Poëta, der mich wolln erlaben:  
sieh meine kräft an, ob sie es sein vermächtigt,  
eh du mich lässtest auf in Steig erhaben.  
Du sprichst: Enêas, annoch erdenträchtigt  
mit zeitlichkeit, bestand die niederfahrt  
in Ewig Teil — und bist des wolbedächtigt:  
Dieweil, so alles bösen Widerpart  
ihms gönnen wollen, ratend die bewändtnis,  
die hoh draus sollt ergehn, und mann, und art,  
Dünkts nicht unbillig mennischlich verständnis:  
drum dass ihn Romes und des reiches väter-  
vater schon nannte Emyreums erkenntnis —



Die selb und auch das selb allda für später  
schon ausersehen warn im Hohen Rate,  
dass sessen sei, der folget auf sant Peter.  
An dieser reise, deren du ihn spate  
berühmt, vernahm er ding, dar aus entsprungen  
sein sieges folge und pabestes ornat.  
Dann ist das gnaden Vas dorthin gedrungen:  
seit steurete es, und nimmer widerschnaubets  
der lehr, ohn die uns sünden fall verschlungen.  
Doch ich, wie käm ich dar? und wer erlaubets?  
Eneas bin ich kein, kein Paulus eben:  
noch glaub ich des mich wert, noch ander glaubets.  
Drum, komm ich mit und hab mich drein ergeben,  
sorg ich, mein kunft wird dennoch eines thoren:  
so bist du weise und weissts, irrt ich daneben.«  
Und als, der da verkiest, das er erkoren,  
und andern sinnes wird durch neubedacht,  
bis er sein absicht gar und rein verloren,  
Als wards aus mir an jener finstren wacht,  
weil ichs bedenkend abe kam vom kommen:  
das war zu anfang also bald vollbracht.  
»Ob ich der rede dein zu recht vernommen,«  
antwortte jener hochgemute schemen,  
»so ist dir dein seele kleinmut angekommen,  
Der manich mal will einen mann beklemmen,  
und ausser stolzer arebeit berücket,  
als ross versehentlich scheun und widerstemmen.  
Der sorg entstehst du, die dich unter bücket,  
hörstu weshalb ich kam, und wie's anfangen  
von erste, dass mich dein gerücht bedrucket:  
Ich schaffete bei jenen, die da hangen;  
und rief mir da ein selig fraue, und hold  
also, deich mich erbot in ihr verlangen.

Ihr augen stirneten höher denn ein gold,  
und hub sie süß und ebene an zu sagen  
engelischer stimm in zungen als sie's sollt:  
„Oh höflich mantwanisch wolbetragen,  
da von zur welt andauret noch gerüchte,  
und dauren muss als lang als ihr mag tagen:  
Der freund zu mir, jedoch nicht zu geschichte,  
ist an dem wüsten berge also bethöret  
der strassen sein, er schlug sich schon auf flüchte;  
Und sorg, er möcht also schon sein verstöret,  
dass ich zu spät für ihn mich hoben habe,  
durch das in himmele ich hab von ihm gehöret.  
Nun reg dich, und mit deiner reden gabe  
und anderm allem seines heils behufe  
behilf ihn so, dass ich michs noch erlabe.  
Ich bins Biatrîs, die dich von hinnen rufe;  
kommen daher, dahin michs thut verlangen;  
Minne gebot mir, die michs melden schufe.  
Wenn ich soll wiedrum für mein herrn gelangen,  
will ich mit ihm mich immer dein beloben —“  
hielt allda inn, und drauf thet ichs anfangen:  
„Tugenden frau, dadurch allein erhoben  
ist menschen kind ob allem, das enthalten  
im mindesten umfange aller neune droben:  
Mirst so genehm, da zu du mich verhalten,  
gehorsam käme späte, und wärs der frühest;  
meh'st dir nicht not mir dein gemüt entfalten.  
Doch sag die ursach an, dass dich nicht mühest  
noch scheust so tief zu sinken in dies binnen  
vom weiten Reich, dar du zu kehren glühest?“  
„Seit du es denn forschen willt so gar und innen,“  
entsprach sie, „mach ich dirs mit kürze erblicklich,  
warum ich kam und fürchte nicht hie drinnen.



Fürchten ist solche ding alleine schicklich,  
 die uns zu übele taugeten gereichen:  
 die andern nicht, denn sie sind unerschricklich.  
 Ich ward durch Gott — dank ihme — des gleichen,  
 dass eur armseligkeit mich weder leidiget,  
 noch dieser brünste flammen an mir streichen.  
 Himmlisch ein Fraue reine ist, die verteidiget  
 vor der verstrickung, drein ich dich gesende,  
 so dass sie himmels hart gerichte schmeidiget.  
 Diese befahl, dass man Lucîen fände,  
 und sprach: ‚Jezund hat dein getreuer eilend  
 dein not; und biete ich dir ihn in die hände.‘  
 Lucîe, jedem schmerz ihr herze teilend,  
 hub sich und kam zu mir ins licht gefilde,  
 da ich mich hielt bei Rahele von weilend.  
 Sprach sie: ‚Biatrîs, du Gottes lobs ein bilde,  
 wie hilfst ihm nicht, der dich so heiss gemeinet,  
 deinthalb sich ausnahm von gemeiner gilde?  
 Und hörstu nicht den jammer, den er weinet,  
 und siehest nicht den mord? der ihn beficht  
 beim wasserschwall, mit dem kein meer gemeinet?‘  
 Zur welt die leute als schwinde sind sie nicht,  
 ihr fromm zu schaffen noch ihr schaden bannen,  
 denn ich — die selben wort mir ausgerichtt —  
 Hernieder kam von meiner seligen schrannen,  
 versehede mich zu deinen sprüchen hehren,  
 die ehren dich und all, die’s nach gewannen.“  
 Nachdem sie dieser ding mich thät belehren,  
 ihr lohen augen thränebadend drehten;  
 das thät in fahrt je bälde mich verkehren.  
 Und kam zu dir also wie sie’s gebeten:  
 vors tier, das dir den steig verlegt zu wandeln  
 gradhin des schönen bergs, bin ich getreten.

Und nun was ist? warum? warum hie tandeln?  
 warum so kleinen muts an dieser leiter?  
 warum erkühnst dich nicht, es frisch zu handeln?  
 Sintmalen drei so frauen benedeiter  
 dein pflegen in des himmeles umbeschweife,  
 und mein geheisse bürget dir für weiter?«  
 Als wie die blümlein, nächtelang vom reifen  
 erdrückt und schlossen — bald der schein sie blänket,  
 sich all entfalten übern stänglein steifen:  
 Als wards von meiner tugende gekränkert,  
 und kam mir also frisch ins herz gerannt,  
 dass ich begann freiweg und neu geschenket:  
 »Ach liebeich herzentrost, der bei mir stand!  
 und du gefüger, ders hinaus geführet  
 nach wahren worten, die sie dir genannt —  
 Du hast zu sehnen mir das herz geschüret  
 also zur fahrt mit diesen worten dein,  
 dass ich mich kehre an was mich erst gerühret.  
 Nun fahr — denn wille ist einer in uns zwein:  
 du fürste, du mein herre, und du mein meister.«  
 Also ergiengs; und da er fuhr bergein,  
 Trat ich in weg bergan ins wilde heister.

### Dritter Gesang

»Bei mir hin ein gehts in die leiden gassen,  
 Bei mir hin ein gehts in ewiges leid,  
 Bei mir hin ein gehts zu den gottverlassen.  
 Dass ich entstüende, riet Gerechtigkeit;  
 Schaffen hat mich selbdritt mit Urzeit-Minne  
 Und Weisheit höchster Gott-Allmächtigkeit.